

## Im Mittelpunkt der Arbeit von Sanitärleuten steht das Wasser

**Sanitärinstallateurinnen und Sanitärinstallateure EFZ sind Fachleute für die Montage von Kalt- und Warmwasseranlagen sowie von Abwasser- und Gasanlagen. Sie führen auch Unterhalts- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturen aus.**

Sanitärinstallateure sind in Neu- und Umbauten für die Montage von Kalt- und Warmwasseranlagen sowie Abwasser- und Gasanlagen zuständig. Im Rohbau verlegen sie die Leitungen für Wasser, Abwasser und Gas, damit diese anschliessend eingemauert werden können.



Sanitärinstallateur oder Sanitärinstallateurin schliessen beispielsweise die sanitären Apparate und Armaturen an.

Fotos: zvg

Das Wasser leiten sie von der Strasse zur Verteilstelle im Keller. Von dort ziehen sie die Leitungen in die oberen Stockwerke und zu Küche und Bad. Die Installationen führen sie anhand der Pläne der Haustechnikplaner und Architektinnen aus.

In Küche, Bad und WC schliessen Sanitärinstallateurinnen die sanitären Apparate und Armaturen an. Besonders sorgfältig arbeiten Sanitärinstallateure bei der Montage der sichtbaren Kunststoff-, Keramik- und Chromstahlteile: Bade- und Duschwannen, Lavabos, Toiletten oder Armaturen wie Wasserhähne und Mischbatterien.

### Beherrschen der Arbeitstechniken

Sanitärinstallateure beherrschen die Arbeitstechniken der Werkstoffbearbeitung. Mit geeigneten Werkzeugen und Maschinen biegen sie Rohre, schneiden Gewinde, dichten Leitungen und verbinden einzelne Bauteile durch Schrauben, mit Steck- oder Zahnverbindungen. Sanitärinstallateurinnen führen auch Unterhalts- und Reparaturarbeiten sowie Sanierungen aus. Bei Kunden ersetzen sie z. B. Wasserhähne oder tropfende Siphons.

Auf der Baustelle arbeiten sie allein oder in kleinen Teams. Sie kennen die Gefahren auf der Baustelle und schützen sich und die Mitarbeitenden, indem sie die Sicherheitsvorschriften beachten, Massnahmen zur Unfallverhütung treffen und die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Um die Umwelt nicht zu gefährden, achten Sanitärinstallateure auf die Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen. So sorgen sie dafür, dass das Schmutz- und Regenabwasser fachgerecht abgeleitet, gereinigt und entsorgt wird.

Verbrauchte Baumaterialien und umweltgefährdende Stoffe entsorgen sie gemäss den betrieblichen Vorschriften.

Neben den praktischen Arbeiten erledigen Sanitärinstallateurinnen auch einfache administrative Aufgaben. Sie schreiben zum Beispiel



Der Lehrling Janis von der Niedermann AG.

Arbeitsrapporte und füllen Materialscheine aus.

### Voraussetzungen für die Berufslehre:

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- körperliche Beweglichkeit
- robuste Gesundheit
- Teamfähigkeit

Die Ausbildungsdauer beträgt vier Jahre Berufslehre. Am Schluss steht das Eidgenössische Fähigkeits-

zeugnis «Sanitärinstallateurin EFZ/Sanitärinstallateur EFZ». Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung (lehrbegleitend) die Berufsmaturitätsschule am GIBZ besucht werden. Die Berufsmatura kann auch nach Abschluss der Berufslehre berufsbegleitend oder als Vollzeitausbildung nachgeholt werden. PD

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug,  
Baarerstrasse 100, 6301 Zug  
T 041 728 30 30  
sekretariat.gibz@zg.ch  
www.gibz.ch